

Gralsbewegung in Deutschland

Abd-ru-shin hatte weder die Absicht, eine neue Kirche, eine Sekte oder eine Religion zu gründen, noch einer solchen führend vorzustehen. Seine Gralsbotschaft richtet sich an den Einzelmenschen, da dieser durch eigenes Bemühen selbst zur notwendigen Erkenntnis kommen muß.

Mit dem Beginn der Verbreitung der Gralsbotschaft gab es bald Personen, die sich um ein Leben im Sinne des in der Gralsbotschaft dargelegten Schöpfungswissens bemühten. Und immer dann, wenn Menschen sich zur Verwirklichung bestimmter Aufgaben zusammenfinden, bedarf es einer das Miteinander regelnden Übereinstimmung. Das gilt selbstverständlich auch für die ab 1927 entstandenen freien Zusammenschlüsse, die die Wurzeln der Gralsbewegung bildeten.

Die Gralsbewegung ist keine rechtliche Organisation, sondern ein Sammelbegriff für ideelle Bemühungen, das Wissen der Gralsbotschaft zu verbreiten und es in allen Lebensbereichen umzusetzen. Zu diesen Bestrebungen und zu entstehenden Vereinigungen sagte Abd-ru-shin 1927:

„Wenn ich auch freudig die Vereinigungen grüße, so kann ich diese doch nicht führen, kann mich auch nicht daran beteiligen; denn solcherlei Bestrebungen ergeben zuletzt immer Bindungen für den, um den sie sich gruppieren. [...] Frei muß ich sein und bleiben in dem, was ich zu sagen habe!“

Die Zusammenschlüsse von Personen, die sich zur Gralsbotschaft bekennen, schaffen die Grundlage und den äußeren Rahmen, um Stunden gemeinsamer Gottverehrung (Andachten) und Gralsfeiern durchführen zu können.

Andachten an Sonn- und Feiertagen für *versiegelte Bekenner* und für interessierte Leser der Gralsbotschaft zu ermöglichen, ist neben der Unterstützung zur Verbreitung der Gralsbotschaft ein Hauptanliegen der Gralsbewegung in Deutschland. Das ideelle Tätigkeitsgebiet mit Andachten und Gralsfeiern sowie die Förderung von Vortragsveranstaltungen, Lesungen, Gesprächsabenden, Seminaren, Kinder- und Jugendveranstaltungen, Kunstausstellungen, Konzerten und anderem mehr macht das Wirken der Bewegung aus.

Zur Unterstützung bedarf es selbstverständlich einer Organisationsstruktur, die auf das Notwendigste beschränkt ist und jederzeit sinnvolle Änderungen berücksichtigt. Das Gerüst bilden in Deutschland 25 örtliche Gralskreise. Diese haben sich zur Gralsbewegung in Deutschland zusammengeschlossen, die wiederum einen Teil der internationalen Gralsbewegung bildet. Den Leitenden der Gralskreise sowie dem Leitenden der Gralsbewegung in Deutschland obliegt es, die genannten Aufgaben zu fördern und zu koordinieren.

Eigentümer der Andachtsstätten in den Gralskreisen ist in Deutschland der gemeinnützige Verein Grals-Verwaltung für Deutschland e. V. mit Sitz in München. Dieser wird überwiegend durch freiwillige Spenden finanziert.

Der einzelne hat keine Verpflichtungen der Gemeinschaft gegenüber, aber auch keine Rechte. Nach einer etwaigen Mitgliedschaft in religiösen Gruppierungen oder Kirchen wird nicht gefragt. Derzeit gibt es in Deutschland über 3.000 versiegelte Personen, die sich um ein Leben im Sinne der Gralsbotschaft bemühen. Der Leser- und Förderkreis ist weitaus größer. Das ergibt sich schon allein daraus, daß die Gralsbotschaft derzeit in 16 Sprachen übersetzt vorliegt, in über 90 Ländern zu erhalten ist und die Gesamtauflage in Millionenhöhe liegt.



Die internationale Gralsbewegung hat ihren Ursprung auf dem Vomperberg. Rechtsträger ist der „Verein zur Verwirklichung des Gralswissens von Abd-ru-shin, Vomperberg“ mit Sitz in Schwaz/Tirol.

Über die Gründe, weshalb zur Zeit die Grals-Siedlung auf dem Vomperberg, deren Stellenwert sich aus dem Leben und Wirken Abd-ru-shins erklärt, nicht das irdische Zentrum der internationalen Gralsbewegung sein kann, erhalten Sie weitere Informationen über die unten angegebene Adresse.



Gralsbewegung in Deutschland

Möhlstraße 25, 81675 München

Telefon: 089 - 9077876 • Telefax: 089 - 90778770

E-Mail: info@gralsbewegung.de • Internet: www.gralsbewegung.de